

Vorlage Nr. 19/0105

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	18.03.2019	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht Innovation City

Begründung:

Für die Umsetzungsphase von InnovationCity wurden zum 01.01.19 in Stadtmitte und 01.02.19 in Rentfort-Nord die Positionen der Sanierungsmanager neu besetzt.

Überarbeitung und Fortführung des Gladbecker InnovationCity Sanierungszuschusses

Neben der neutralen und qualifizierten Beratung zu energetischer Modernisierung und Energieeffizienz sind monetäre Anreize für Gebäudeeigentümer vor Ort sinnvoll, um die Sanierungsquoten zu steigern. Daher wurde für Rentfort-Nord das städtische Förderprogramm „InnovationCity Sanierungszuschuss“ entwickelt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde die Förderrichtlinie für Rentfort-Nord angepasst und auf das Quartier Stadtmitte ausgeweitet. Die Richtlinie wurde am 11.02.19 vom Haupt- und Finanzausschuss beschlossen.

Derzeit sind 16 Anträge mit 39 Maßnahmen in der Bearbeitung. Die Umsetzung der Anträge würden mindestens 230.000 € Investitionen und 12.610 € Fördermittel auslösen beziehungsweise binden.

An der bisherigen Richtlinie wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Ausweitung auf das Quartier Stadtmitte
- Ausweitung der förderfähigen Gebäude, insbesondere mit Blick auf die Gebäudestruktur in Stadtmitte: Zulässig sind nun Gebäude bis max. 12 Wohneinheiten

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

(anstatt bislang 6 Wohneinheiten). Auch sind nun Gebäude förderfähig, die bis zu 2 Gewerbeeinheiten beinhalten.

- Die Fördersätze bei Dämmmaßnahmen und Fenster-/Türentausch werden moderat erhöht.
- Die Fördersätze bei Dachsanierungen wurden erhöht.
- Die Bonuszahlungen für Sanierungen nach KFW70 und Passivhausstandard entfallen.

Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Haus-zu-Haus-Kampagnen

Die bisher durchgeführten Haus-zu-Haus-Beratungen in der Paul-Löbe- und Theodor-Heuss-Straße hatten eine erkennbare Resonanz mit konkreten Sanierungsmaßnahmen. Dies unterstreicht die Bedeutung der aufsuchenden Beratung. Die Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit soll nun weiter ausgebaut werden, um den Zuspruch von Hauseigentümern zu erhöhen. In dem Quartier Stadtmitte wird aktuell eine Haus-zu-Haus-Kampagne in der Allinghofstraße durchgeführt. Für das Jahr 2019 sollen mindestens zwei weitere Haus-zu-Haus-Beratungen in Rentfort-Nord und Stadtmitte folgen.

Vortragsveranstaltungen

Damit Bürgerinnen und Bürger im gesamten Stadtgebiet von Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit profitieren können, werden stadtweite Vortragsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Eine erste Veranstaltung zu den Themen energetische Sanierungen und Förderrichtlinien findet am 21.03.19 von 18.00 – 19.30 Uhr im Neuen Rathaus statt. Konkret werden die städtische Förderrichtlinie und das Hof- und Fassadenprogramm vorgestellt. Außerdem gibt es eine Präsentation zu den Grundlagen der energetischen Sanierung. Mindestens drei weitere Vortragsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen folgen im laufenden Kalenderjahr.

Sanierungsberatung im AWO-Seniorenzentrum

Die Sanierungsberatung im Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum der AWO dient der unmittelbaren Kontaktaufnahme mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und findet an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Im Rahmen der Sanierungsberatung wird unter anderem sowohl hinsichtlich der Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“ als auch zu weiteren Energieberatungsmöglichkeiten informiert. Zudem können in einem persönlichen Gespräch Anregungen und Interessebekundungen entgegen genommen werden, welche den weiteren Prozess von InnovationCity beeinflussen. Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit wird auf das Angebot der Sanierungsberatung aufmerksam gemacht, sodass bereits im laufenden Jahr Sanierungsberatungen stattgefunden haben.

Sanierungsberatung in Stadtmitte

Analog zur Sanierungsberatung in Rentfort-Nord wird ein weiterer Stützpunkt für Sanierungsberatungen in dem Quartier Stadtmitte eingerichtet. Wie auch in Rentfort-Nord bera-

ten und informieren die Sanierungsmanager hinsichtlich der städtischen Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“ und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Um städtische Angebote zu verknüpfen, soll die Sanierungsberatung auch im Stadtteilbüro Stadtmitte angeboten werden.

Thermographie-Spaziergänge

Bei ungenügender Hausdämmung geht wertvolle Heizwärme und Energie durch Wärmebrücken über Fenster, Türen, Anbauten, oder das Dach verloren. Mit einer Thermographiekamera kann sichtbar gemacht werden, wo diese Energie das Haus verlässt. Im Rahmen von nachbarschaftlichen Thermographie-Spaziergängen in den beiden InnovationCity-Quartieren sollen Bürgerinnen und Bürger auf einen möglichen Sanierungsbedarf und Einsparpotential aufmerksam gemacht werden. Zudem sollen gezielte Thermografieuntersuchungen auf Anfrage angeboten werden.

Solarmetropole Ruhr

Die InnovationCity-Quartiere in Gladbeck sind Teile der Solarmetropole Ruhr, einem gemeinsamen Projekt des Regionalverbandes Ruhr, Pilotkommunen, Kreishandwerkerschaften und Handwerkskammern. Ziel der Solarmetropole Ruhr ist es, in gemeinsamer Arbeit den Anteil an Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarthermie) zu steigern. Hierzu soll insbesondere die Zusammenarbeit von Handwerkern und Kommunen gestärkt werden. In dem Quartier Stadtmitte liegt das Solarpotential bei ca. 38.500 MWh/a, wobei derzeit ca. 1.250 MWh/a mit Hilfe von 48 Anlagen erzeugt werden. In Rentfort-Nord werden derzeit ca. 190 MWh/a von 13 Anlagen erzeugt. Um den Ausbau an Photovoltaikanlagen zu fördern, soll Eigentümerinnen und Eigentümern in direkter Ansprache das Solarpotential an ihrem Gebäude aufgezeigt werden. Überdies wird das Thema Sonnenenergie Inhalt einer Vortragsveranstaltung im Mai 2019 sein. Weitere Projekte mit dem RVR sind angedacht.

2. Gladbecker Pflanzentauschmarkt

Die häufig vorzufindenden Steinvorgärten stellen nicht nur für das Stadtklima sondern auch für den Lebensraum von Insekten und Vögeln ein Problem dar. Versiegelte Steingärten können Niederschläge, insbesondere bei Starkregenereignissen nicht ausreichend versickern. Zudem haben Grünflächen durch Verdunstungen eine kühlende und durchlüftende Wirkung, sodass diese die Auswirkungen von Wärme- und Hitzeperioden abmildern. Überdies leisten „Grüninseln“ in der Stadt einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt und den Artenschutz. Besonders Bienen sind für die Aufnahme von Nektar auf Blüten angewiesen, welche jedoch aufgrund der Zunahme von Steingärten rückläufig sind. Aus diesen Gründen findet am 07.04.19 von 11.00 – 13.00 Uhr der 2. Gladbecker Pflanzentauschmarkt in Kooperation mit dem Quartiersmanagement der AWO am Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum in Rentfort-Nord statt. Weitere Kooperationspartner sind angefragt. Ergänzend hierzu wird am 03.04.19 um 17 Uhr im Film Café der AWO ein Vortrag zum Thema Vorgartenbegrünung angeboten. Als Referent fungiert Herr Dahlmann, Gartenberater des Verbandes Wohneigentum.

Kooperationen mit der Wirtschaft

In dem Quartier Stadtmitte befinden sich neben reinen Wohngebäuden ebenfalls zahlreiche Gebäude mit Wohn- und Gewerbenutzung. Für die Gewerbetreibenden sollen gezielt Angebote und Projekte entwickelt werden um Energiekosten zu sparen und die Attraktivität der einzelnen Standorte zu stärken.

Dachbegrünung

Eine Dachbegrünung leistet nicht nur für die Insekten und Bienen sondern auch für die Klimaanpassung und den Klimaschutz einen wichtigen Beitrag. Im Winter dient die Dachbegrünung als Wärmedämmung und im Sommer als Hitzeschutz, sodass ein begrüntes Dach durch Energieeinsparungen das Klima schützt. Zudem bindet die Bepflanzung CO₂ und trägt aufgrund von Verdunstungen zur Verbesserung des Kleinklimas bei. Für die Klimaanpassung ist insbesondere die Rückhaltefunktion von Niederschlägen zu nennen, welche besonders im Hinblick auf immer öfter auftretende Starkregenereignisse unabdingbar ist. Aufgrund des zahlreichen Vorkommens von Gebäuden mit Flachdächern und Garagen in Rentfort-Nord und Stadtmitte erhält das Thema Dachbegrünung eine besondere Bedeutung für InnovationCity. Hierzu wird untersucht, ob und in welcher Form eine Kooperation mit der Emschergenossenschaft im Hinblick auf Unterstützungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger möglich ist. Überdies wird eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Als Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit wird das Thema Dachbegrünung Inhalt einer Vortragsveranstaltung im Mai 2019 sein.

Elektromobilität

Die InnovationCity Quartiere haben einen ganzheitlichen Einsatz und somit ist auch die zukünftige Mobilität von Bedeutung. Insbesondere die Elektromobilität soll in nächster Zukunft gestärkt werden. Derzeit befinden sich im Stadtgebiet neun öffentliche Ladestellen. Fünf weitere Anlagen werden derzeit im Stadtgebiet installiert.

Aktuell sind in Gladbeck 47 Elektrofahrzeuge zugelassen. Der Anteil soll durch Öffentlichkeitsarbeit und die Verbesserung der Ladeinfrastruktur deutlich erhöht werden. Dieser Prozess soll durch die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts (Beantragt im Sofortprogramm saubere Luft der Bundesregierung) gesteuert werden. Aktuell werden von verschiedenen Stadtämtern sowohl die Anschaffung von Elektrofahrzeugen als auch die Installation von Ladepunkten an städtischen Gebäuden geplant.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: